



Die Zaubermagie des Herzens...

Heil- und Transformations-Seminar

 arbeit-im-licht.®

vom 14. bis 15. April 2019 in Edling bei Wasserburg

Mit **Gustav-. Hossenfelder**

Initiativer Psychotherapeut, Lichtmedium und Heiler

Die Zauber magie des Herzens...

zeigt sich seit Anbeginn der Menschheit, da diese zu allen Zeiten über menschliche Wesen und deren Bestimmung herrschte und auch ebenso, dies teils unbewusst, teils absichtlich, ihre magische Macht und Kraft in vielfacher Anwendung auch ebenso noch heute ausübt! Wann immer dem Menschen das Mystische der Magie begegnet, so wird er auch heutzutage, gewollt oder nicht, von ihr berührt und bewegt, erhoben (in der Weißen) oder aber angegriffen und herabgezogen (in der Schwarzen Magie). Für Goethe war Magie daher ein „unfassbarer Dämon“, egal, ob gut oder böse, denn die Magie *beider* ist im Menschen immer vorhanden, zwingt ihn in die Tiefe oder zieht ihn hoch hinauf in das Licht. Magie wird aus gedankengebundenen Energien erschaffen und daher sind Gesundheit, Krankheit, Elend oder Glück ebenso nur Formen dieser, denn immer ist der Gedanke die höchste Geisteskraft im Menschen, der „Wundertäter“ jeglicher lichter wie auch dunkler Magie. Daher sind auch Heiler und Heilerin Magier, da beide lichtvolle, heilende Ur-Bilder als Energieformen in die Aura senden und damit den Zellen ihren Heil Auftrag senden. Energiefelder, geboren aus Gedanken, sind daher **lebendige Elementale**, somit real, denn das, was über die Kraft der Gedanken und Gefühle genährt wird, das *wird* zur Realität. Magie ist also keine Einbildung und doch aufgrund eines bewußten Wirkens aus ihr entstanden und demzufolge als Äther oder Lebenskraft zugleich Ausdruck für Gottes uneingeschränkte Wirk- und Bildkraft im Universum. Ein durch Gedanken vorgestelltes Leben hat daher also absolute Realität, da es durch bildhaft anschauliches Denken - egal ob durch starkes oder schwaches - seine ätherisch-feinstofflichen Formen und Bildkräfte als metamorphosierende Universalkräfte auf diese Weise in die sichtbare Welt trägt. **Bild** heißt auf lateinisch "Imago", was eine Vision, eine Idee oder Vorstellung ausdrückt, während „Einbildung“ auch "Imagination" bedeutet, da Worte, Bilder und Zahlen sichtbare Zeichen, Symbole und Signaturen unsichtbarer, aber *sehr* wirkungsvoller Bildkräfte sind und somit eine ständige Wandelbarkeit aller sichtbaren Formen bewirken. Wird der Wortstamm der „Imagination“ jedoch anagrammatisch verändert, z.B. durch eine Umstellung der Buchstaben eines Wortes zu einem Wort mit neuem Sinn, sodaß das „mag“ in dem Wort Imagination einfach umgedreht wird, so erhält man aus „mag“ ein „gam“, welches aus dem griechischen "Gamos" abgeleitet ist und **"Verbindung", "Ehe"** oder auch **"Zeugung"** bedeutet - und so kommen wir somit auch zur Magie des Herzens. Denn Monogamie dagegen bedeutet das Zusammenleben mit nur einem Partner im Gegensatz zur Polygamie (der Vielweiberei) und daher liegt im Begriff **„mag“** zugleich **die Wurzel der Magie enthalten**, obwohl diese, so wird gesagt, vielfach „hausgemachte Wirklichkeit“ ist, aber nichtsdestoweniger den Menschen leitet oder verleitet, halt je nachdem, welcher Kraft der eigenen Gedankenvorstellungen er folgt. Da die Seele in vorstellungsgebundenen Bildern denkt, so gibt es daher auch eine irrtümliche, eine auf persönlichen Vorstellungen beruhende Liebe, die im Irrgarten der Welt häufig als DIE Liebe gedeutet und daher gesucht wird. Doch diese ist emotional, nur eine Vorstellung, aber hat mit der wahren, der vereinenden Macht und Kraft wahrer göttlicher Liebe nichts zu tun, der Mensch betrügt sich damit nur ständig selbst. Würde er stattdessen tiefer nach innen, also in sich selbst gehen, so würde er **dort** finden, wonach er so lange ergebnislos im Außen suchte. Denn dort, in der Welt, *kann* er seine „bessere Hälfte“ nicht finden, da sie *dort nicht zu finden ist*, sondern *nur* in sich selbst, in der inneren Vereinigung mit seinem Hohen Selbst, seinem geistigen Urbild als Dual.

Doch der so „aufgeklärte, moderne und christliche Mensch“, er erkennt es nicht oder will es einfach nicht wahrhaben und verfällt daher immer mehr der **Zauber magie des Herzens**, zu der, wie es sich ja auch überall zeigt und jedermann weiß, ebenso **die Magie der Sexualität gehört** - sei es auf dem Gebiet der Leiblichkeit oder dem der Seele. Liebe und Sexualität sind bekanntermaßen sehr aktive und auch „erzeugende“ Energie. Kommen **Seele und Form** in der Welt daher miteinander in Berührung, so entsteht daraus die **neue Frucht** als ein Drittes - **Liebe**. Denn erst, wenn sich der Mensch mit seiner Seele vereint, wenn Geist und Materie zusammenkommen, sich beide Prinzipien miteinander über die Seele vereinen, erst dann wird das Licht der Liebe, der Christus im Menschen geboren, entsteht das, was nicht mehr zu trennen ist, da es von Gott gefügt wurde. Erst dann sind Körper, Seele und Geist wahrhaft eins und in Liebe miteinander verbunden, werden dann zwei zur EINHEIT! Leben daher zwei Menschen wahre und aufrichtige Liebe füreinander und ist die innere Bereitschaft zur Hingabe im sexuellen Akt groß und zugleich der wahre Wille im Einklang mit der Quelle, so können in diesem Akt beide in einen kosmischen Orgasmus, in einen Seinszustand der Ekstase eintreten, der dem „Himmel“ sehr nahe kommt. Denn durch eine solche Vereinigung in aufrichtiger Liebe, indem sich einer dem anderen *wahrhaft hingibt*, werden für kurze Zeit die Pole aufgehoben und der Zustand der EINHEIT tritt für kurze Zeit ein und wird dabei zugleich mit einem unbeschreiblichen Glücksgefühl für sich erfahren. Das Sexualität daher Sünde sei, diese aus „unterster“ Ebene kommt, ist wie vieles andere ebenso, ein daher auf Unkenntnis der Wirklichkeit beruhender Glaubenssatz, der auch nur aus der Ecke der christlich-dogmatisch-katholischen Kirche kommen kann. Denn gerade auf dieser „untersten Ebene“ wie oft gemeint wird, kann bedingungslose Liebe, Glückseligkeit und Einheit erfüllt und die Magie der Liebe von ihrer schönsten Seite erfahren werden. Für dieses wunderbare Geschenk und Geschehen ist die Sexualbezie-

hung geradezu ein lebendiges Symbol wahrer Liebe in der Zeit. Doch werden die heiligen Kräfte der Liebe allein zu persönlichen Zwecken, zur Befriedigung des Ehrgeizes missbraucht, so führt das zwangsläufig in Unheil. Doch ebenso unheilbringend ist der Missbrauch der Sexualität, vor allem dann, wenn diese so wichtige Energie nur zur persönlicher Lustbefriedigung degradiert wird, anstatt sie in höhere Zentren zu transformieren, um sie für den geistigen Aufstieg in das Göttliche zu nutzen. Sex ohne Liebe macht nicht nur einsam und immer gefühlloser, es erregt und befriedigt letztendlich auch nur die innere Bilderwelt der Elementale, doch zerstört dabei auf Dauer den Menschen. Häufig ist hier zugleich eine unbewußte und fast tödliche Angststruktur vorhanden, der sich viele kaum gar nicht bewußt sind, wodurch jedoch der Akt wahrer Hingabe für viele geradezu unmöglich wird, da Angst Liebe blockiert! Während sogenannte Liebespaare miteinander schlafen, sind jedoch deren Elementale dabei hellwach und diese sind (eben aufgrund der Angst durch Resonanz) es dann, die eine liebevolle Vereinigung verhindern. Es wäre gut, sich das bewußt zu machen und auch ebenso, welcher Mißbrauch mit dieser Schöpferlebenskraft ausgeübt wurde und wird.

Das gilt ebenso für die Gesellschaftsform „EHE“, die allerdings schon immer ein reiches Betätigungsfeld an Unterdrückung, Machtausübung und lebenslanger Haft war und noch immer ist, da sie nicht aus Liebe, sondern aus Gründen der Kontrolle „erfunden“ wurde und nicht unbedingt zum Wohlergehen einer Gesellschaft ausgedacht wurde, sondern vor allem um Ordnung in ein Staatswesen zu bringen, das meint, seine „unmündigen Kinder“ registrieren und dokumentieren zu müssen, um diese dadurch für sich in der Kontrolle zu halten! Das allerdings wird von Heiratssuchenden gern übersehen wie auch, daß Ehen halt nicht im Himmel geschlossen werden, sondern auf Erden - **im Standesamt und in der Kirche**. In dieser werden mit feierlichen Symbolen der Ganzheit und zwei Ringen heilige Gelübde abgelegt und dem Partner versprochen, diesem auf ewig treu zu bleiben und zu sein „bis das der Tod euch scheidet!“ Selbst mancher Kirchengläubige kam damit nicht klar und wählte als letzten Ausweg für sich eine Krankheit, die ihn dann abrief, da er nicht imstande war, sein „heiliges“ Gelübde zu brechen oder aber befreite sich auf diesem Wege von seinem „Drachen“. Der Mensch jedoch hat Verstand, Herz und Gefühle um für sich zu prüfen, was richtig und was falsch ist und sollte vor allem in Zeiten wie diesen, davon auch Gebrauch machen. Abgesehen davon, steht nirgendwo geschrieben, höchstens durch Fälschergriffel der Kirche, daß eine solche lebenslange Haft zugleich Gottes Wille war und ist! Denn ER, der die Liebe ist, möchte ja gerade, daß wir uns alle in Liebe und Freiheit achten, doch von gegenseitiger Unfreiheit, Vergewaltigung und lebenslanger Haft, hat ER nie gesprochen. Doch da bei Eheschließungen häufig tiefe Gefühle mitschwingen, da jeder insgeheim seine eigene fehlende und lichte Hälfte im Anderen sucht, so gehen halt immer noch viele Menschen solche irrationalen und lebenslangen „Eheverträge“ ein. Doch das, was niemand bei einem Geschäftsvertrag mit gesundem Menschenverstand tun würde, wird hier lächelnd, da verliebt, mit einer einzigen Unterschrift und einem deutlichen „JA-ich will“ abgehakt. Dadurch ändert sich auch der Name der Braut, was einer Entfremdung vom eigenen Selbst gleichkommt. Alles das sollte man sich einmal deutlich bewußt machen und darüber nachdenken! Denn Liebe ist ein Band, das ewig bindet, auch ohne Staat und Kirche, doch es ist ein Band göttlicher Freiheit und Entfaltung. Daher ist auch jeder für sich selbst verantwortlich, sich sexuell mit einem Partner, den er liebt und begehrt (das eine schließt das andere nicht aus) zu vereinen - niemand sonst!

Daher gehört zu den ersten Dingen, die in der Neuen Energie erkannt und verändert werden müssen, neue partnerschaftliche Beziehungen. Sie gehören zu den dringlichsten Fragen, die es in Erkenntnis umzusetzen gilt, um durch die jetzt stattfindende spirituelle Transformation und Entwicklung hindurchzugehen. Denn alles verändert sich jetzt, vor allem in der Neuen Energie. Eine liebevolle Beziehung mit sich selbst zu haben, ist daher nicht nur eine große Herausforderung, sondern vor allem **der Weg aus dem bisherigen Elend der krankmachenden, da kränkenden Bindungen**, in echte und wahrhaft erfüllende zwischenmenschliche Beziehungen. Sich **selbst** zu lieben bedeutet ja nicht, ohne Partner oder ohne Beziehung zu sein oder gar ins Zölibat zu gehen. Nein, ganz im Gegenteil, es bedeutet echte Herzensverbindungen zu leben, die eines tiefen gegenseitigen Vertrauens und der Achtung wie auch Hingabe füreinander. Also überaus erfüllend, da es einfach darum geht, die innere Freude des eigenen Seins mit anderen zu teilen. Eine solche Beziehung bringt Menschen zusammen, indem der eine nicht durch und an den anderen gebunden ist, beide ihren eigenen Raum haben, denn die Liebe zu sich selbst läßt jede Vorstellung wie eine Beziehung zu sein hat, los, auch darüber, was in dieser „gebraucht“ wird. Daher bedarf es in einer solchen „Herzens-Ehe“ keinerlei Erwartungshaltungen und auch keines Versprechens der Ewigkeit - nur Liebe und Vertrauen! Jedoch bedarf es ganz neuer geistiger Räume, um der Sogwirkung kirchlicher Lieblosigkeit zu entrinnen, denn jetzt in dieser Zeit entsteht der Neue MENSCH in seiner lichten Fülle und daher gilt es auch für sich, das lebendige Licht des EINEN nun endgültig einzusammeln, um sich so anhand der auch in diesem Seminar dann empfangenen Lichtfrequenzen, ebenso für die nächst höhere Schwelle geistiger Bewußtseinsentwicklung zu entscheiden - **aus Liebe und Vertrauen in den Höchsten und damit für sich selbst!**